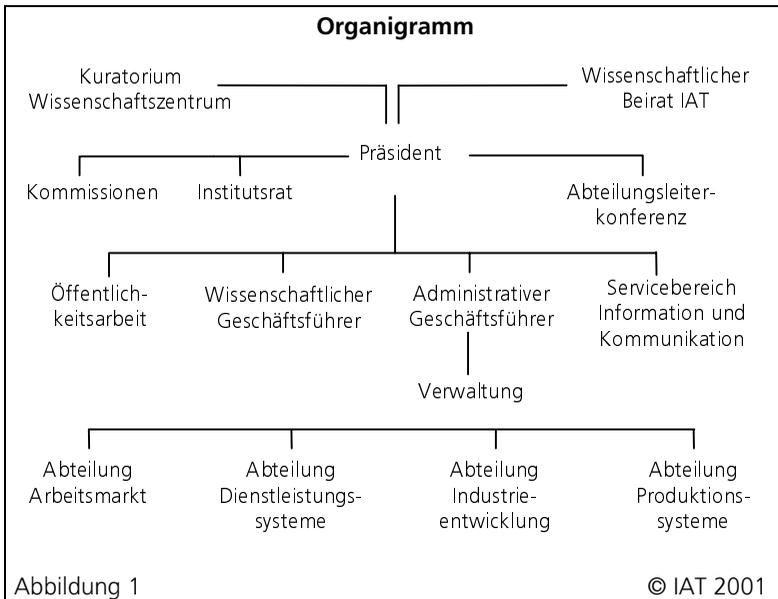


Jochen Bleckmann

## Organisation, Personal und Haushalt



Die Begutachtung durch den Wissenschaftsrat, die Überlegungen zur Einführung von BSC und zu einer veränderten Organisationsstruktur<sup>1</sup> haben das Institutspersonal in diesem und im vergangenen Jahr in erheblichem Maße zeitlich gefordert. Trotz dieser Belastungen konnten im Jahre 2001 noch 5,9 Mill. DM (3 Mill. €) an Drittmitteln eingeworben werden, was allerdings gegenüber dem Rekordjahr 2000 eine Mindereinnahme von 800.000 DM (409.000 €) bedeutet. Ein noch deutlicherer Rückgang ist bisher im Jahre 2002 zu verzeichnen. Die Drittmiteinnahmen betragen derzeit rd. 1,8 Mill. €. Erfahrungsgemäß ist

<sup>1</sup> siehe Lehner/Bosch: „Reform des Instituts nach der Evaluierung durch den Wissenschaftsrat“ in diesem Band

jedoch bis Ende des Jahres noch mit erheblichen Einnahmen zu rechnen.

Aufgrund der geringeren Drittmiteleinnahmen hat sich die Anzahl des Drittmittelpersonals von 30 auf 23,5 deutlich verringert. Aus dem gleichen Grund musste das Personal in der Verwaltung und in den Sekretariaten um insgesamt zwei Stellen reduziert werden.

Die Stellen- und Haushaltssituation des Institutes Arbeit und Technik ist wie gewohnt aus den folgenden Abbildungen zu ersehen.

Trotz der verschlechterten Stellen- und Haushaltssituation und der dargestellten zeitlichen Belastung der Beschäftigten konnten im Zeitraum 2001/2002 einige bemerkenswerte Aktivitäten verzeichnet werden:

- Eine Projektdatenbank ermöglicht unter den verschiedensten Kriterien einen schnellen Überblick über beantragte, laufende und abgeschlossene Projekte. Die hinterlegten Projekt-Infos und Veröffentlichungslisten zu den Projekten sind mit dem Internet gekoppelt und brauchen somit nur einmal erstellt zu werden.
- Seit Anfang des Jahres 2002 wird der nur über das Internet vertriebene IAT-Report etwa zweimonatlich erstellt. Er berichtet in einer Kurz- und einer Langfassung, die problemlos abgerufen werden können, über neue und interessante Projektergebnisse. Inzwischen haben sich bereits rd. 700 Interessenten in die Mail-Liste eingetragen.
- Das Institut hat die Weiterbildung des wissenschaftlichen Personals in breitem Rahmen gefördert und in einer ganzen Seminarreihe das Thema „Präsentation“ unter den verschiedensten Aspekten vermittelt.
- Zum dritten Mal wurde für eine Promotion ein institutseigenes Stipendium vergeben.

- Für die Publikationen des Institutes wurde eine einheitliche und verbindliche Layout-Vorgabe entwickelt, die druckfertige Vorlagen für die „Graue Reihe“ im Eigenverlag und die Schriftenreihe des Institutes im Hampp-Verlag ermöglicht.
- Die Internet-Präsenz des Institutes nimmt in erheblichem Maße zu. Täglich sind im Durchschnitt rd. 22.000 Zugriffe zu verzeichnen. Herausragend ist der Zugriff auf die Datenbank der Arbeitszeitmodelle. Die Publikationslisten werden gut nachgefragt; unter den Veröffentlichungen liegt der gerade erst eingeführte IAT-Report an der Spitze. Viele Veröffentlichungen erreichen über das Internet Zugriffszahlen, die für gedruckte Publikationen undenkbar wären.

